

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 2

Rubrik: Garne und Zwirne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausgabe erfolgt in Klartext und in verschiedenen Sprachen. Gleichzeitig kann der Benutzer auch seine landestypischen Masseinheiten wählen, z. B. m/yard, kg/lbs, ktex/Nm/Ne. Programmierkenntnisse sind für die Arbeit mit dem KIT nicht erforderlich, die Bedienung erfolgt rechnergeführt.

Trützschler GmbH & Co. KG
Textilmaschinenfabrik
D-4050 Mönchengladbach 3

Garnprüfroboter Yarntester

Erste Installation eines Garnprüfroboters in der BRD

Die Firma Weberei Textilgesellschaft Klingenthal hat sich entschieden, für die neugebaute Weberei in Salzkotten mit modernstem Maschinenpark einen Garnprüfroboter Yarntester der Firma Superba anzuschaffen zur vollautomatischen Eingangskontrolle der angelieferten Garne.

Durch Vermittlung der Firma Textest, 8051 Zürich, wurde das Gerät installiert und einer dreimonatigen, gründlichen Probe unterzogen, bevor der Kauf getätigt wurde.

Am 3. Januar 1990 wurde das Gerät definitiv dem Kunden übergeben.

Das Konzept des Yarntesters beruht auf einer möglichst bedienungsfreien Messung und Protokollierung aller wichtigen Garnkennwerte (Feinheit, Gleichmässigkeit, Imperfektionen, Festigkeit, Dehnung und Drehung) mittels eines einzigen Gerätes.

Die vorgelegten Garnkopse oder -spulen (bis zu 36) werden durch einen Roboterarm den einzelnen Prüfstationen zugeführt und die vom Bediener vorprogrammierten Prüfungen durchgeführt.

Der Yarntester optimiert den Prüfablauf selbständig zur Minimierung der Prüfzeit. Nach Ablauf aller Prüfungen wird ein normgerechtes Prüfprotokoll mit statistischer Auswertung ausgedruckt, wobei der Detaillierungsgrad vom Benutzer definiert werden kann (von Mittelwerten/Streuungen nur für das ganze Los, für jede einzelne Spule oder individuelle Messergebnisse). Das Prüfprogramm kann jederzeit unterbrochen werden, für den Fall, dass eine dringende Einzelmessung durchgeführt werden muss (z. B. bei der Umstellung einer Spinnmaschine auf ein anderes Garn-Los). Das reguläre Prüfprogramm wird nach einem einfachen Tastendruck wieder aufgenommen.

Dieses Konzept ermöglicht einen bedienungsfreien Betrieb über längere Perioden (Nachtschicht, Wochenende), da sich die Aufgabe der Bedienungsperson auf die Vorlage der Spulen, die Eingabe des Prüfprogramms (Standardprogramme können auf Hard-Disc oder Diskette gespeichert werden) und die Entnahme des Prüfprotokolls beschränkt.

Durch die Konzentration sämtlicher Prüffunktionen in einem Gerät ergeben sich erhebliche Einsparungen bezüglich Investition und Betriebskosten gegenüber konventionelleren Garnprüfgeräten mit individuellen Instrumenten für die einzelnen Prüfungen. Der Garnprüfroboter eignet sich vorzüglich zur Eingangskontrolle in Webereien sowie zur Qualitätskontrolle in Spinnereien (Fasergarne jeglicher Art).

Weitere Informationen über den Yarntester sind bei der Firma Textest, Zürich erhältlich.

Garne und Zwirne

Modische Qualitätszwirne aus Lichtensteig

Die altägyptische Göttin des Himmels «Isis» hat bei der neuesten Entwicklung aus dem Hause Niederer Pate gestanden. Mit dem göttlichen Namen wird auch zugleich die Assoziation zum Ursprung der eingesetzten Baumwolle hergestellt. Sie kommt aus Ägypten und wird in einer Extra-Langstapelqualität stark untersponnen in den Stärken Nm 34/2, 50/2 und 75/2 garnegefärbt angeboten. Durch die Unterspinnung erhält «Isis» einen äusserst angenehmen, weichen Griff. Das gestrickte Warenbild wird sehr gleichmässig und weist einen seidenähnlichen, vornehmen Lüster auf. Als Sonderanfertigung können auch Mehrfachzwirne hergestellt werden.

Für hochwertige Stickzwirne wird die Qualität «Isis» mit einer höheren Zwirndrehung versehen, gasiert, mercerisiert und gefärbt. Der an und für sich für sich von Natur aus schöne Glanz kann durch die zusätzliche Ausrüstung noch wesentlich gesteigert werden.

Dem Wunsche der Pulloverstricker nach naturbelassener Baumwolle wurde mit der neuen «Winterbaumwolle» entsprochen. In der für fast alle Maschinenteilungen idealen Nm 34/2 wird eine nicht gasierte und nicht mercerisierte gefärbte Qualität angeboten. Durch die abstehenden Faserenden ergibt sich ein weiches, geschlossenes Maschenbild.

Selbstverständlich läuft das Hauptprogramm in den bewährten gasierten, mercerisierten und gefärbten sowie gasierten und gefärbten Zwirnen weiter.

Niederer + Co. AG

Diolen Micro für eine neue textile Produkt-Generation

Mit Diolen Micro wird der Textil- und Bekleidungsindustrie eine ganz neue textile Erlebniswelt eröffnet.

Feiner, weicher, leichter; diese Eigenschaftsmerkmale werden durch variantenreiche Stoffkonstruktionen erreicht. Je nach Fertigartikel und Einsatzgebiet überwiegt der modische oder funktionelle Produktnutzen.

Der Geschäftsbereich Textilfasern in der Akzo ist bereits seit längerem erfolgreich mit Micro-Garnen, d. h. Garnen aus Feinstfilamenten und -spinnfasern, deren Feinheit 1 dtex und darunter beträgt. Insbesondere in Konstruktionsmischungen, bei denen in den Fadensystemen Kette und Schuss verschiedene Garne miteinander kombiniert sind, wird Diolen Micro für Sports- und Casualwear eingesetzt. So z. B. zusammen mit Diolen TS, einem texturierten Spezialgarn oder anderen, speziell lufttexturierten, Diolen Feinstfilamentgarnen sowie auch mit Diolen-, Baumwoll- oder Viscose-Spinnfasergarnen.

Durch eine deutliche Verbreiterung der Einsatzgebiete hat sich die Nachfrage nach Diolen Micro weiter differenziert.

Neben dem, die Funktionalität betonenden Produktbereich Diolen Sportant Dry – mit Wetterschutz und Tragekomfort für Aktiv- und Hobby-Sportler – zeigt sich in zunehmendem Maße ein Bedarf an Diolen Micro für den jungen, progressiven Modebereich und für lässige Eleganz. Akzo hat die dafür erforderlichen Modifikationen der Diolen Garnpalette entwickelt.

Das Angebot umfasst nunmehr glatte und texturierte Diolen Micro Garne, weiterhin das bereits seit längerem bewährte und begehrte lufttexturierte Diolen Micro Garn (Biltex) und in Alleinstellung auf dem westeuropäischen Markt Diolen Micro Spinnfaser. Damit sind nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten im Stoffdesign gegeben, ergänzt durch eine Fülle von Ausrüstungsvarianten. Die Variabilität des Garneinsatzes und die der Stoffe in Optik, Griff und Fall bieten Stylisten und Couturiers faszinierende Voraussetzungen für eine ganz neue textile Angebots-Generation und Modewelt.

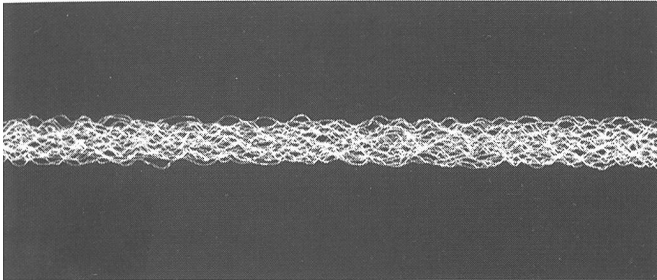


Bild 1

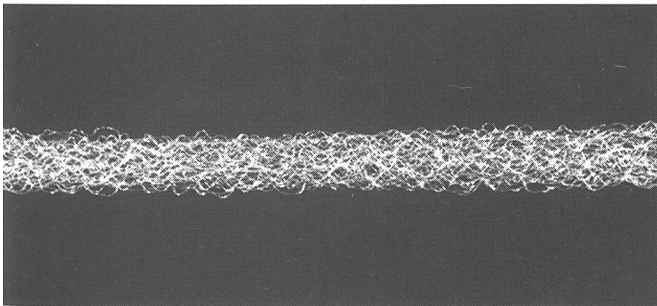


Bild 2

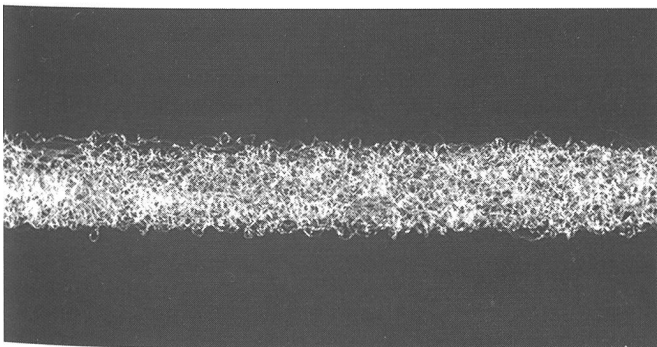


Bild 3

Diolen Micro texturiert bietet:

- bei Vervielfachung der Filamente und gleichem Gesamttiter nahezu eine Volumensverdoppelung (vergleiche Bild 1 und 3)
- synchron damit eine ausserordentliche Zunahme der Weichheit
- dem Entwickler völlig neue Möglichkeiten zur Gestaltung von Flächengebilden.

Akzo Geschäftsbereich Textilfasern Enka AG,
Postfach 100149, Dept. TV, D-5600 Wuppertal 1

Hochwertige Mischgarne

Schappeseide ist ein edles, weiches und geschmeidiges Material. Weil sie bekanntlich als Stapelfaser-Kammzug zum Verspinnen kommt, eignet sie sich besonders gut für Mischungen mit anderen, hochwertigen Naturfasern. Solche Mischgarne, in einer interessanten Auswahl von Titern und prozentualen Mischverhältnissen, gehören deshalb schon seit vielen Jahren zu den gepflegten Spezialitäten der klassischen Schappeseiden-Spinnerei Camenzind & Co., in Gersau.

Gerade die Mischungen von Schappeseide mit Baumwolle im Verhältnis von 70/30% und 50/50%, erfreuen sich in letzter Zeit einer stetig steigenden Nachfrage.

Camenzind & Co. verwendet hierzu nur beste, langstapelige Giza- oder Perupima-Baumwolle und eine erstklassige, nachgekämmte Schappeseide.

Mischgarne aus neuester Entwicklung sind solche aus dem noch wenig bekannten, feinen Tierhaar «Cashgora» aus Neuseeland, welches in Mischungen mit Seide für die Verwendung in der Strickerei/Weberei angeboten werden kann. Des weiteren gibt es bereits eine neue Mischung dieses hochfeinen, Cashmere-ähnlichen Ziegenhaares mit 15% Polyamid, welches vor allem für die Strumpfindustrie gedacht ist.

Das ebenfalls neue Mischgarn *Wolle/Baumwolle/Seide* – ein Dreikomponenten-Garn – eignet sich als Einfachgarn sehr gut für den Einsatz in der Weberei und als Zwirn besonders auch für die Flachstrickerei.

Es ist zu erwarten, dass auch diese «jüngsten Kinder» bald ihren festen Platz im attraktiven Mischgarn-Angebot der renommierten Schappeseiden-Spinnerei Camenzind & Co. einnehmen werden.

Zwirnen/Texturieren

Neue Anwendungsmöglichkeiten von luftblastexturierter Garnen

Die Verarbeitung synthetischer Endlosgarne zu textilen Flächengebilden, Gewebe, Gestricke oder Gewirke erfordert in den meisten Fällen eine spezielle Behandlung der glatten Filamentgarne. Eine interessante Möglichkeit, diese glatten Garne zu modifizieren, bietet das Luftblastexturierverfahren. Die Heberlein Maschinenfabrik AG, Wattwil hat frühzeitig erkannt, dass der Markt nach geeigneten Texturierdüsen suchte. Man beschritt neue Wege und nach intensiver Entwicklungsarbeit in engem Kontakt mit verschiedenen Verarbeitern wurde ein neues Düsenkonzept realisiert, mit entscheidenden Vorteilen gegenüber bestehenden Düsen. Der Luftverbrauch konnte 1982 um 50% gesenkt werden, die